

## A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion  
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung

Der Landtag wolle beschließen:

14,5 % der erwerbsfähigen Bevölkerung in Deutschland können nach der sogenannten LEO-Studie<sup>1</sup> zwar einzelne Sätze lesen und schreiben, jedoch keine zusammenhängenden Texte verstehen oder selbst verfassen. Demnach dürften im Saarland etwa 90.000 Menschen im Alter von 18 bis 64 Jahren als funktionale Analphabeten gelten. Die überwiegende Mehrheit der Betroffenen hat einen Schulabschluss erreicht und verfügt dennoch nicht über ausreichende Lese- und Rechtschreibkenntnisse.

Die betroffenen Menschen sind weitgehend vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und haben bei steigenden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt ein hohes Arbeitsplatzrisiko. Für die Gestaltung von Bildungsbiografien im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens bedeutet dies, diese Menschen nicht zurückzulassen und Chancengleichheit herzustellen, ihnen Wege zu selbstbestimmter Existenzsicherung und Teilhabe zu ermöglichen. Auch der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel erfordern es, alle Möglichkeiten für ihre Nachqualifizierung auszuerschöpfen.

Die Vermeidung funktionalen Analphabetismus bei Erwachsenen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Neben einer breiten gesellschaftlichen Sensibilisierung erfordert dies die Zusammenarbeit und Mitwirkung von Kommunen, Arbeitgeberverbänden, Kammern, Gewerkschaften, Arbeitsagenturen, Weiterbildungsträgern, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Kirchen, Bibliotheken und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft. Der Landtag begrüßt daher die am 19. Februar 2013 vereinbarte gemeinsame Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Form des „Grundbildungspaktes Saar“.

Aber auch die präventiven Anstrengungen müssen kontinuierlich verstärkt werden, um das Entstehen von funktionalem Analphabetismus möglichst zu verhindern. Daher richtet sich der Auftrag zur Vermeidung des funktionalen Analphabetismus neben den zivilgesellschaftlichen Akteuren insbesondere an alle Schulen und die in der Berufsausbildung Tätigen.

Ausgegeben: 03.04.2014

bitte wenden

---

<sup>1</sup>) Prof. Dr. Anke Grotluschen, Dr. Wibke Riekman und Klaus Buddeberg (Universität Hamburg): „Leo. – Level-One-Studie“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), 2011

Zahlreiche Initiativen und Bildungsträger leisten mit ihrem Engagement für die Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener bereits jetzt einen erheblichen Beitrag. Allerdings können die bisherigen Angebote den Bedarf für nachqualifizierende Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote bei Weitem nicht decken. Der Landtag des Saarlandes hat daher die Haushaltsansätze zur Förderung von Alphabetisierung und Grundbildung in den letzten Jahren wiederholt verstärkt. Ab diesem Jahr sollen zusätzliche Mittel des Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2014-2020 hinzukommen.

Der Landtag unterstützt die Landesregierung in ihren Vorhaben,

- die Anstrengungen in der schulischen Bildung weiterhin zu verstärken, um das Entstehen von funktionalem Analphabetismus so weit wie möglich zu verhindern;
- die Zusammenarbeit der Akteure im Übergangssystem Schule - Beruf mit Weiterbildungseinrichtungen bei der Einrichtung von Maßnahmen für die Alphabetisierung jugendlicher und junger Erwachsener zu fördern;
- das Thema Alphabetisierung in der Lehreraus- und -fortbildung stärker zu verankern;
- den Zugang zu Weiterbildung zu erleichtern und dafür erfolgreiche Weiterbildungsangebote und Ansprache- und Beratungsformen zu bündeln und ihre Weiterentwicklung zu fördern;
- die beschäftigungsfördernden Programme des Landes hinsichtlich der Berücksichtigung von Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Behebung von funktionalem Analphabetismus zu überprüfen;
- Multiplikatoren in den landeseigenen Betrieben mit dem Ziel zu sensibilisieren, Beschäftigte für Grundbildungs- und Alphabetisierungsangebote zu gewinnen.

### **B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.